Was ist mit dem „Judas-Evangelium“ und der Anziehungskraft des Gnostizismus?

Philosophie · https://www.apologia-online.net/christenantworten/was-ist-mit-dem-judas-evangelium-und-der-anziehungskraft-des-gnostizismus/

Achtung! Dieser Artikel benötigt noch Überarbeitung!

Zur Verfügung gestellt von: https://carm.org/about-philosophy/what-about-the-gospel-of-judas-and-appeal-of-gnosticism/

von Ron Bigalke | 28. Juni 2011 | Fragen, Philosophie

Ist das "Judas-Evangelium" eine korrekte Darstellung von Judas Iskariot? Hat die Kirche Judas zu Unrecht als Verräter des Herrn Jesus Christus beschuldigt? In den Medien ist viel über Judas berichtet worden, was eine neue Denkweise in Bezug auf Judas vorschlägt, die erhebliche Auswirkungen auf den christlichen Glauben hat.

Nachdem es 1700 Jahre lang in einer ägyptischen Höhle verschollen war, ist das "Judas-Evangelium" wieder aufgetaucht. Angeblich ist das Dokument 1983 in Genf wieder aufgetaucht, aber erst kürzlich wurde es übersetzt. Das Papyrusdokument umfasst 13 Seiten und ist in Koptisch (einer alten ägyptischen Sprache) geschrieben. Dem koptischen "Judas-Evangelium" zufolge hat Jesus Judas unter vier Augen angewiesen, ihn zu verraten; daher war Judas eigentlich ein guter Jünger. In dem Dokument wird Jesus mit den Worten zitiert: "Du wirst größer sein als alle anderen, Judas. Du wirst den Mann opfern, der mich bekleidet".

Obwohl das Dokument als neu übersetztes antikes Dokument präsentiert wird, handelt es sich nicht um eine neue Entdeckung. Kirchenführer im Jahr 180 n. Chr. (insbesondere Bischof Irenäus von Lyon in seinem Werk "Gegen die Häresien") prangerten dieses "neue Evangelium" als Fiktion an. Die Kirche prangerte auch die Häresie des Gnostizismus an, den sie vertritt.

Gnostizismus ist der Versuch, eine östliche Weltanschauung in christlicher Sprache darzustellen. Die gnostischen Evangelien wurden von einer synkretistischen Sekte verfasst, die viele verschiedene Religionen, darunter auch das Christentum, miteinander vermischte. Seit ihrem Erscheinen wurden die gnostischen Evangelien von den christlichen Führern und der Kirche (im Allgemeinen) als uninspiriert und unvereinbar mit den historischen Lehren des christlichen

Glaubens abgelehnt. Der Gnostizismus war in der römischen Welt populär, und viele verblendete Gemüter waren von den gnostischen Schriften und ihren endlosen Mysterien (sogar von den grausamen und aufsehenerregenden Initiationszeremonien) verzaubert.

In der Vorwerbung für das "Judas-Evangelium" wurde behauptet, es würde "das Christentum in seinen Grundfesten erschüttern". Natürlich ist die lächerliche Vorstellung, dass die Kirche diesen und andere Texte versteckt hat, ein Mythos, der in Werken wie Dan Browns The Da Vinci Code und anderen Verschwörungstheoretikern verbreitet wird. Dokumente wie das "Judas-Evangelium" geben dem nicht wiedergeborenen Geist der Ungläubigen eine Ausrede dafür, dass sie den Behauptungen Christi nicht glauben, und natürlich sorgen sie für Aufsehen und bringen viel Geld für Bücher ein.

Ein Grund, warum das "Judas-Evangelium" keine Konkurrenz zu den vier Evangelien darstellt, ist, dass der Gnostizismus in der Mitte des zweiten Jahrhunderts aufkam. Wenn das Dokument authentisch wäre, müsste man es wahrscheinlich auf die Mitte oder den letzten Teil des zweiten Jahrhunderts datieren. Im Gegensatz dazu wurden die neutestamentlichen Evangelien alle innerhalb des ersten Jahrhunderts geschrieben. Das bedeutet, dass das "Judas-Evangelium" nicht von Augenzeugen geschrieben wurde. Das "Judas-Evangelium" ist jedoch vollständig mit der gnostischen Lehre vereinbar, die Gott für das Böse in der Welt verantwortlich macht, weil es seine Souveränität ablehnt. Außerdem setzte sich die Gnosis häufig für die Rehabilitierung alttestamentlicher Figuren wie Kain und Esau ein.

Warum ist der Gnostizismus heute so attraktiv?

Der Grund ist, dass er mit dem postmodernen Zeitgeist vereinbar ist, der die historische Wahrheit ablehnt. Der Zeitgeist ist "Gott, wie man ihn versteht". Die größte Lüge Satans ist, dass der gefallene Mensch sich Gott auf seine Weise und durch seine eigenen Werke nähern kann. Es wird geglaubt, dass Gott gefunden werden kann, wie auch immer man es wünscht. Natürlich leugnet ein solcher Glaube die Autorität und Notwendigkeit der göttlichen Offenbarung.

So wie das "Judas-Evangelium" nicht neu ist, sind auch die Theorien über Judas nicht neu. In dem Theaterstück "Jesus Christ Superstar" von 1973 sang Judas beispielsweise: "Ich denke überhaupt nicht an meinen eigenen Lohn. Ich bin wirklich nicht aus eigenem Antrieb hierher gekommen. Sagen Sie nur nicht, dass ich für alle Zeiten verdammt bin." Es gibt auch den Roman I, Judas von Taylor Caldwell aus dem Jahr 1977, der eine Erklärung für den Verrat von Judas an Jesus bietet. Der weltweite Verkauf von mehr als 40 Millionen Exemplaren des Da Vinci Code hat die Postmodernen zweifellos begeistert und die Grundlage für viele weitere Verschwörungswerke geschaffen.

Sogar Michael Baigent, Mitautor des 1982 erschienenen Verschwörungswerkes Heiliges Blut, Heiliger Gral (vielleicht die Inspiration für den Da Vinci Code), hat ein neues Buch mit dem Titel Die Jesus-Papiere herausgebracht, in dem die angebliche "Vertuschung", dass Jesus die Kreuzigung überlebt hat, wieder aufgegriffen wird. Jetzt hat ein Professor für Ozeanographie von der Florida State University eine neue "wissenschaftliche" Studie veröffentlicht, die besagt, dass seltene meteorologische Bedingungen es Jesus ermöglichten, auf einem schwimmenden Stück Eis zu gehen, im Gegensatz zu den Evangelien, die besagen, dass er auf dem Wasser ging. Man ist nicht überrascht über die haarsträubenden Behauptungen der Ungläubigen gegen die Bibel; denn diejenigen, die Wunder ablehnen, akzeptieren jede Theorie (egal wie lächerlich sie ist), solange sie die Wahrheit Gottes weiterhin in Ungerechtigkeit unterdrücken können.

Leider ist die heutige Welt in Bezug auf die Bibel ein großer Analphabet (als ob das "Evangelium des Judas" das Christentum in seinen Grundfesten erschüttern würde). Auf der anderen Seite ist es vielen heute schlichtweg egal, ob das "Judas-Evangelium" von den wahren Evangelien abweicht, solange Gott so gefunden werden kann, wie sie es wünschen. Das Anliegen der kanonischen Konzile, nur die Bücher der Bibel anzuerkennen (und die gnostischen Evangelien konsequent abzulehnen), die schon immer Gottes Wort waren, ist den meisten Menschen fremd. Es ist also kein Wunder, dass die Menschen so leicht durch offensichtlich betrügerisches Material getäuscht werden können.

Was können Christen tun?

Erkennen Sie die enorme Chance, die sich der Kirche bietet. Christen sollten sich bemühen, Einwände gegen das Christentum zu beseitigen und nach Beweisen für das Christentum suchen. Durch den Erfolg von The Da Vinci Code bietet sich eine enorme Gelegenheit, falsche Behauptungen anzugreifen und zu widerlegen. Wie aufregend!.... die ungläubige Welt spricht über die Bibel (natürlich ist das nicht positiv, aber zumindest ist die Tür offen, um den Glauben zu verteidigen). Die Kirche sollte alles tun, was möglich ist, um den Menschen zu helfen, die Torheit ihrer unbiblischen Überzeugungen zu verstehen. Wenn dies geschieht, bietet sich die Gelegenheit, nicht nur die Argumente darüber darzulegen, ob das Christentum wahr ist (obwohl das wichtig ist), sondern auch, dass der christliche Glaube in dieser postmodernen Welt als wahr erkannt werden kann.